
SOFTFAIR

LV-UNTERNEHMENS-RATING

DOKUMENTATION

JAHRGANG 2018



SOFTFAIR ANALYSE GMBH

WER WIR SIND

Als 100%-Tochter der softfair GmbH können wir uns bei der softfair analyse GmbH voll und ganz darauf konzentrieren, die Marktteilnehmer objektiv und neutral, das heißt losgelöst von vertrieblichen Interessen, mit unserem Fachwissen und Know-how zu unterstützen.

Mit unseren Analyseergebnissen und Bewertungen helfen wir Vermittlern in Beratungssituationen und Verbrauchern bei Auswahlentscheidungen. Unsere Produkt- und Unternehmensratings dienen dabei als Orientierungs- und Entscheidungshilfe beim Produktvertrieb. Gleichzeitig geben sie den Versicherern die Möglichkeit, ihre relevanten Wettbewerber schnell zu identifizieren und Stärken-Schwächen-Vergleiche durchzuführen. Die eigenen Tarife können so permanent an Benchmarks gemessen und besser am Markt positioniert werden.

Darüber hinaus unterstützen wir die Versicherungsunternehmen mit individuellen Wettbewerbsanalysen und zeigen ihnen im Rahmen der softfair-Prozesszertifizierung Verbesserungspotenziale in den eigenen Workflows auf. Letzteres soll die Gesellschaften in die Lage versetzen, eine optimale Prozesslandschaft mit höchstmöglicher Effizienz und Qualität für ihre angeschlossenen Vertriebspartner zu errichten.

SOFTFAIR LV-UNTERNEHMENS-RATING

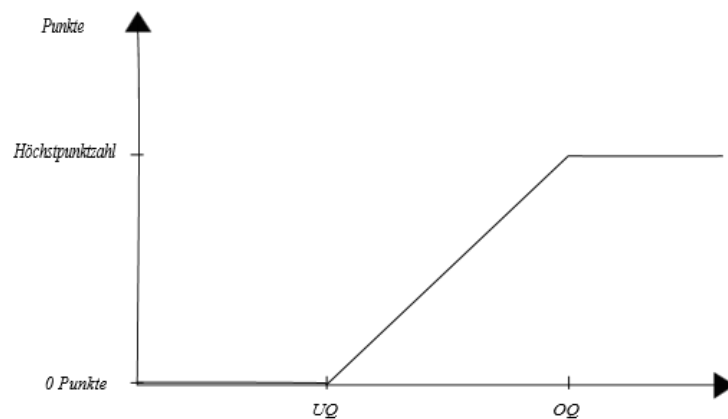
GRUNDGESAMTHEIT UND BEWERTUNGSANSATZ

Für das softfair LV-Unternehmensrating ermitteln wir anhand folgender vier Bewertungsbereiche eine Gesamtnote für Lebensversicherungsgesellschaften:

- **Kapitalanlage**
- **Sicherheit für die Zukunft**
- **Erfolg & Produkteffektivität**
- **Bestandsentwicklung**

Das softfair LV-Unternehmensrating kombiniert retrospektive mit prospektiver Sicht. In den retrospektiven Bereichen werden neben dem aktuellen auch stets die zwei vorangegangenen Geschäftsjahre betrachtet und gemittelt. Bezüglich der prognostizierten Rendite wird ein modifizierter „Finsinger-Ansatz“ (nach Prof. Dr. Jörg Finsinger, Technische Universität Wien) für die prospektive, also zukunftsgerichtete, Betrachtung verwendet und bewertet.

Die Kennzahlen werden außer bei der „prognostizierten Rendite“ über drei Jahre gemittelt. Eine Gewichtung erfolgt hierbei nicht. Die Punkte für die so berechneten Kennzahlen werden aus einer linearen Verteilung ermittelt. Die Endpunkte werden aus Quantilen ermittelt. Maximal können die Höchstpunktzahl und minimal 0 Punkte je Bereich erreicht werden. Die Punktevergabe lässt sich mithilfe der folgenden Abbildung leicht nachvollziehen.



Punktevergabe für Merkmale mit steigender Punktfunktion

UQ: unteres Quantil, OQ: oberes Quantil

Basis des softfair LV-Unternehmensratings sind die öffentlich zugänglichen Informationen aus den Geschäftsberichten der einzelnen Gesellschaften. Diese Beschränkung auf exakt nachprüfbare Daten hilft, mögliche Fehler zu vermeiden, die sich durch Selbstauskünfte der Versicherer einschleichen können. Insgesamt haben wir 16 Teilbereiche analysiert und die erzielten Einzelbewertungen in ein Gesamturteil überführt.

Der neue Jahrgang des softfair LV-Unternehmensratings wird von uns jährlich innerhalb des vierten Quartals veröffentlicht. Die aktuellen Ergebnisse können stets auf <https://www.softfair.de/produkte/ratings/> eingesehen werden.

SOFTFAIR LV-UNTERNEHMENS-RATING

DIE WERTUNGSBEREICHE

A. KAPITALANLAGE (MAX. 1.500 PUNKTE)

Der Kapitalanlage kommt in der Lebensversicherung eine wichtige Bedeutung zu. Die Nettoverzinsung dient als wichtiger Indikator für die Arbeit mit den Kundengeldern in der Kapitalanlage. Auf Grund der anhaltenden Niedrigzinsphase müssen die Lebensversicherer seit Geschäftsjahr 2011 eine Zinszusatzreserve¹ bilden, um die zukünftige Erfüllung der Zinsverpflichtungen sicherzustellen. Somit stehen seitdem die Nettoerträge nicht in voller Höhe zur Deckung des laufenden Zinsaufwands in Höhe der tariflichen Verzinsung der Deckungsrückstellung und ggf. einer laufenden Überschussbeteiligung zur Verfügung, wobei die Gesellschaften auf Grund unterschiedlicher Bestandszusammensetzung im ungleichen Ausmaß durch den Aufbau der Zinszusatzreserve belastet sind. Insbesondere wird die Nettoverzinsung bei manchen Gesellschaften wegen der hohen Aufwände für die Zinszusatzreserve durch Realisierungen der Bewertungsreserven verzerrt. Die **bereinigte Nettoverzinsung** (Nettoverzinsung ohne den Aufwand für die Zinszusatzreserve) gibt an, wie viel von den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen nach der Finanzierung der Zinszusatzreserve im Geschäftsjahr für den laufenden Zinsaufwand übrig bleibt, und ist somit als Vergleichsgröße besser geeignet.

„Verschiebungen“ in der Kapitalanlage werden einerseits in den **stillen Lasten**, andererseits in **den stillen Reserven** deutlich. In der Kennzahl, die die stillen Reserven misst, werden die gesamten positiven Bewertungsreserven ins Verhältnis zum Stand der Kapitalanlagen gesetzt. Gleiches gilt für die stillen Lasten, die in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die **laufende Durchschnittsverzinsung** misst den Anteil der laufenden Erträge abzüglich laufender Aufwendungen für die Kapitalanlagen am mittleren Kapitalanlagebestand und gibt somit an, wie gut ein Lebensversicherungsunternehmen aus den Kundengeldern laufende Erträge (wie z.B. Zinsen, Mietzahlungen aus Immobilien, Dividenden von Aktien und Ausschüttungen von Investmentfonds) erwirtschaftet.

Für alle Kapitalanlagekennzahlen gilt, dass sie von Jahr zu Jahr erheblich schwanken können. Der Mittelwert der letzten drei Jahre gibt daher ein ausgeglicheneres Bild. Die prognostizierte Rendite (siehe auch unten stehende Informationen zum „RORAC“) gibt eine Schätzung über die Möglichkeiten der zukünftigen Renditeaussicht in der Kapitalanlage.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

Bereinigte Nettoverzinsung (3 Jahre)	400
Stille Reserven / Kapitalanlage (3 Jahre)	200
Stille Lasten / Kapitalanlage (3 Jahre)	100
Laufende Durchschnittsverzinsung (3 Jahre)	400
Prognostizierte Rendite	400

¹ Die Bildung einer Zinszusatzreserve ist für die Versicherungen mit einem Rechnungszins oberhalb eines jährlich auf Basis gesetzlicher Vorgaben berechneten Referenzzinses durch §5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung für den Neubestand sowie entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestands vorgeschrieben. Der Referenzzins für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 2,21%.



Die prognostizierte/prospektive Rendite unter Einbeziehung des RORAC²

Da Lebensversicherungsverträge auf viele Jahre abgeschlossen werden, ist es für den Kunden wichtig, einen Anhaltspunkt für eine Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften in der Zukunft zu haben. Der Ansatz zur Messung einer zukünftigen Rendite ist daher ein prospektiver. D.h.: Es wird betrachtet, wie die „Kapitalanlagenpolster“ in der Zukunft aussehen.

Der Grundgedanke bei der Berechnung dieser Kennzahl ist, dass Versicherungen nur einen Teil ihrer Anlagen – das „freie Risikokapital“ – in risikoreichere aber u.U. deutlich ertragsstärkere Titel investieren. Das freie Risikokapital ist umso größer, je größer das Kapitalpolster der jeweiligen Gesellschaft ist. Unter Zugrundelegung vernünftiger Szenarien und statistischer Wahrscheinlichkeiten kann nun festgelegt werden, welches „Vielfache“ des freien Risikokapitals eine Gesellschaft mit höherem Risiko (und höherer Rendite) anlegen kann, ohne die Solvenz des Unternehmens ernsthaft zu gefährden.

Mit dieser Summe kann nun eine höhere Rendite erwirtschaftet werden, als mit den weniger volatilen Kapitalanlagen. Maßgeblich ist dafür die Überrendite. Die Überrendite charakterisiert diejenige Rendite, welche mit volatileren sprich riskanteren Anlagen über die Rendite von weniger volatilen Anlagen hinaus erwirtschaftet werden kann. Das Produkt aus Überrendite und o.g. „Vielfachen“ des freien Risikokapitals wird in der Literatur häufig als RORAC (return on risk adjusted capital) bezeichnet. Im softfair LV-Unternehmensrating wird der RORAC Ansatz von Prof. Finsinger angewandt.

B. SICHERHEIT FÜR DIE ZUKUNFT (MAX. 1.500 PUNKTE)

Wer Sicherheit verspricht, sollte auch selbst sicher aufgestellt sein. Aber welche Mittel hat das einzelne Unternehmen zum Ausgleich möglicher Verluste, für Investitionen und nicht zuletzt für die notwendige Solvabilität? Das **Eigenkapital** ist diesbezüglich eine wichtige Größe. Einige der bewerteten Gesellschaften befinden sich in einer Konzernstruktur. Hier kommt es vor, dass eine sehr geringe Eigenkapitalquote in der bewerteten Gesellschaft und gleichzeitig eine Verpflichtung zur Verlustübernahme der Muttergesellschaft vorliegen. Solange das Mutterunternehmen selbst eine gute Eigenkapitalausstattung aufweist, lässt sich aus dieser Situation keine verringerte Sicherheit im bewerteten Unternehmen ableiten. Daher haben wir für bestimmte Gesellschaften Hinweise in das Rating integriert, die das Vorliegen von Unternehmensverträgen benennen.

Weitere wichtige Indikatoren für die Zukunft der Kundenverträge sind die **freie RfB** (Rückstellung für Beitragsrückerstattung) und der **Schlussüberschussanteilfonds** (SÜAF) sowie die Höhe der **festgelegten RfB**. Die RfB ist ein wichtiger „Topf“ für zukünftige Überschusszuweisungen an die Kunden und fungiert als Puffer, um ertragsstärkere und –schwächere Jahre auszugleichen. Der **Überschussreservfaktor** misst, wie viele Jahre eine Gesellschaft ihre Deklaration durch die vorhandene freie RfB finanzieren könnte. Je größer dieser Wert ist, desto länger reichen die momentan vorhandenen Mittel der ungebundenen RfB aus.

Schließlich misst die **Sicherheitsmittelquote** die vorhandenen Sicherheitsmittel (bestehend aus dem Eigenkapital, dem Schlussüberschussanteilfonds, der freien RfB und der in der Deckungsrückstellung enthaltenen

² Vgl. Finsinger J. und Diboky F., Verfahren zum Benchmarking von Lebensversicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Return On Risk Adjusted Capital (RORAC), in: Handbuch Finanz- und Vermögensberatung, G. Moritz (Hrsg.), 2004, S. 469 – 487, GWV Fachverlage GmbH. Sowie Finsinger J., Diboky Franz und Ubl E., Die Finsinger-Kennzahl – Ein prospektives Rating von Lebensversicherungsunternehmen, in: Versicherungsrating, Ann-Kristin Achleitner/Oliver Everling (Hrsg.), 2005, S. 101 – 114, GWV Fachverlage GmbH (zusammen mit F.Diboky, E.Ubl).

Zinszusatzreserve) im Verhältnis zur Höhe der eingegangenen Verpflichtungen bzw. der mittleren Deckungsrückstellung des Geschäftsjahres. Sie ist ein Indiz dafür, ob eine Gesellschaft auch langfristig ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

Eigenkapitalquote (modifiziert; 3 Jahre)	300
SÜAF und freie RfB / Deckungsrückstellungen (3 Jahre)	300
Festgelegte RfB / Deckungsrückstellungen (3 Jahre)	300
Überschussreservefaktor (3 Jahre)	300
Sicherheitsmittelquote (Deckungsrückstellungen) (3 Jahre)	300

C. ERFOLG UND PRODUKTEFFEKTIVITÄT (MAX. 1.500 PUNKTE)

Neben der Verwaltungs- und der Abschlusskostenquote wird hier auch die „Ausschüttungsquote“ betrachtet. Sie gibt an, wie viel aus dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens den Kunden zu Gute kommt. Die Kostenquoten geben Auskunft über die wirtschaftliche Effektivität eines Unternehmens. Sie sind zwar nicht direkt auf Produkte übertragbar, sind aber Indikatoren dafür, wie hoch die in den Produkten eingerechneten Kosten sind.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

Verwaltungskostenquote (3 Jahre)	500
Abschlusskostenquote (3 Jahre)	500
Ausschüttungsquote (3 Jahre)	500

D. BESTANDSENTWICKLUNG (MAX. 1.000 PUNKTE)

Betrachtet werden die Veränderung im gebuchten Beitrag, die Veränderung der Beitragssumme des Neugeschäfts sowie die Veränderung des APE (annual premium equivalent). Die in diesen Kriterien vergebenen Punkte sind steigende Funktionen des Wachstums. Geringe negative Veränderungen führen nicht zwingend zu einer Vergabe von null Punkten, solange sie innerhalb einer gewissen Toleranzgrenze liegen.

Die Höchstpunktzahlen der einzelnen Teilbereiche

Veränderung gebuchte Beiträge (3 Jahre)	500
Veränderung Beitragssumme Neugeschäft (3 Jahre)	250
Veränderung APE (3 Jahre)	250



SOFTFAIR LV-UNTERNEHMENS-RATING

NEUERUNGEN IM RATINGJAHRGANG 2018 (GESCHÄFTSJAHR 2017)

Zwischen dem letzten und dem aktuellen Ratingjahrgang wurden in zwei Bereichen Veränderungen am Verfahren vorgenommen, die wir nachfolgend in einer Übersicht darstellen möchten:

- Im Bereich „Kapitalanlage“ werden die bisher betrachteten Merkmale „Nettoverzinsung“ und „Modifizierte laufende Durchschnittsverzinsung“ durch die Kriterien „Bereinigte Nettoverzinsung“ bzw. „Laufende Durchschnittsverzinsung“ (gemäß Verbandsformel des GDV) ersetzt. Dadurch wird eine bessere Beurteilung der Ertragskraft einer Gesellschaft unter Berücksichtigung der Bildung einer Zinszusatzreserve erreicht. Darüber hinaus werden die Bewertungen innerhalb des Bereichs angepasst.
- Im Bereich „Sicherheit für die Zukunft“ wird das Kriterium Sicherheitsmittelquote (bezogen auf die mittleren Kapitalanlagen) durch eine aussagekräftigere Kennzahl Sicherheitsmittelquote (bezogen auf die mittleren Deckungsrückstellungen) ersetzt.



SOFTFAIR LV-UNTERNEHMENS-RATING

PUNKTEVERGABE



softfair LV-Unternehmensrating
 Ratingjahrgang 2018

Maximal-Punktzahl	○		○○		○○○		○○○○		○○○○○		
	≥	≤	≥	≤	≥	≤	≥	≤	≥	≤	
Eulenaugenvergabe											
5.500	0	1.100	1.101	2.200	2.201	3.300	3.301	4.400	4.401	5.500	



SOFTFAIR LV-UNTERNEHMENS-RATING IM LEBEN-MODUL

ALS FILTERKRITERIUM

Aktualisierung im November 2018

DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE IN DEN VERGLEICHSTABELLEN

Aktualisierung im November 2018

EINZELDARSTELLUNG MIT DETAILS ZUR UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Aktualisierung im November 2018

IHR MARKETINGARGUMENT

Nutzen Sie das „softfair Gütesiegel“, um mit Ihren Ratingergebnissen zu werben und ein klares, Vertrauen bildendes Signal an Vertriebspartner und Kunden senden.

Wenden Sie sich bei Fragen und für weitere Informationen zu Konditionen und Nutzungsvereinbarungen der Siegel einfach direkt an uns. Gerne stellen wir Ihnen vorab auch Mustersiegel im jpg- oder pdf-Format zur Verfügung.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Vanessa Meyer
softfair analyse GmbH
Albert-Einstein-Ring 15
D - 22761 Hamburg
tel 040 609 434 168
mail v.meyer@softfair-analyse.de

softfair analyse GmbH

Unternehmenssitz:
Albert-Einstein-Ring 15
D - 22761 Hamburg

Standort Köln:
Brügelmannstraße 3
D - 50679 Köln

tel 040 . 609 467 750
fax 040 . 609 467 799
mail info@softfair-analyse.de
web www.softfair-analyse.de

Geschäftsführer:
Christoph Dittrich

